

18. Oktober 2017, 18:02 Uhr

18. Oktober 2017, 18:02 Uhr Update: 24. Oktober 2017, 03:33 Uhr

Region entdeckt ihr Herz für Europa

Brüssel Delegation aus Heilbronn-Franken legt bei Präsentation Grundlagen für engeren Austausch mit der EU

Von unserem Redakteur Jürgen Paul



Beim Stichwort Europa denken viele sofort an knallharten Lobbyismus und überbordende Bürokratie. Dass es sich bei der Europäischen Integration um eines der größten Friedensprojekte aller Zeiten handelt, das Millionen von Menschen nachhaltigen Wohlstand gebracht hat, wird dabei ebenso gerne vergessen wie die Tatsache, dass der europäische Einigungsprozess keine Selbstverständlichkeit ist, sondern von Populisten und Nationalisten in Frage gestellt wird.



Beim Besuch des Europäischen Parlaments blieb auch Zeit für einen Schnappschuss mit der Europaabgeordneten Inge Gräßle (Mitte).
Fotos: Jürgen Paul

Mehr als nur Fördergelder

Umso wichtiger war es der 75-köpfigen Delegation aus Heilbronn-Franken bei ihrem Besuch in Brüssel, sich nicht nur über Fördermöglichkeiten und Finanzspritzen zu informieren, sondern sich auch klar zur europäischen Idee zu bekennen.

"Wir alle sind Europa - und genau deshalb ist es wichtig, dass wir als Region Heilbronn-Franken auch hier Flagge zeigen", brachte Heilbronns Oberbürgermeister Harry Mergel die Stimmung der Regionsrepräsentanten beim Empfang am Dienstagmorgen in der hiesigen Botschaft in der Stadt durch den Ort. Die zweitägigen Vorklären Sieopäisch dem Hauptstad, die, Das Andrea Schussatz. Geschäftsführer der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH (WHF) mit seinem Team und dem Heilbronner Reisespezialisten EMU organisiert hatte, nutzen die

[Mehr erfahren](#)

Entscheidungsträger aus Heilbronn-Franken, um sich mit EU-Politikern auszutauschen, ihre regionalen Anliegen vorzubringen und zugleich zu verstehen, wie die EU tickt und wie man sich dort Gehör verschafft.

Europabüro hilft

Einen wenig bekannten Weg, seine Interessen in Brüssel zu adressieren, bietet das Europabüro der baden-württembergischen Kommunen, das von den kommunalen Spitzenverbänden getragen wird. "70 bis 80 Prozent der EU-Vorgaben haben Auswirkungen auf die Kommunen", sagte Büroleiterin Carolin Bogenschütz und ermunterte die Gäste, die Dienste des Büros stärker zu nutzen. "Wir sind die Interessenvertretung für das Allgemeinwohl."

Sorge um ländlichen Raum

Die mitunter komplexe Förderpolitik der Europäischen Union erläuterte Doris Mangold von der Generaldirektion Regionalpolitik und Stadtentwicklung bei der EU-Kommission. Von den 371 Milliarden Euro an Fördergeldern für die Periode von 2014 bis 2020 fließen demnach 247 Millionen Euro nach Baden-Württemberg. Dass dort nur Projekte in den Bereichen Innovation und CO2-Reduktion gefördert werden, stieß vor allem bei Vertretern aus den Landkreisen auf Kritik, weil sie eine Benachteiligung des ländlichen Raums sehen.

Zerbrechliche Gemeinschaft

Wie mühsam die Arbeit für Europa ist und wie wenig sie in der Öffentlichkeit wertgeschätzt wird, machten die Europaabgeordneten Evelyne Gebhardt aus Mulfingen und Dr. Inge Gräßle aus Heidenheim beim Austausch im Europäischen Parlament deutlich. "Ich persönlich hätte nicht gedacht, dass die EU so zerbrechlich ist", sorgt sich Gräßle angesichts des Brexit um die Zukunft der Gemeinschaft. Und Evelyne Gebhardt ärgert es maßlos, wenn die EU für alles Schlechte verantwortlich gemacht wird, die Erfolge jedoch von Bundes- und Landespolitikern beansprucht werden. "Die EU ist nicht so schlecht, wie sie immer gemacht wird", betonte sie. Gebhardt und Gräßle appellierten an die Besucher aus Heilbronn-Franken, sich als Botschafter für Europa für ein besseres Image der EU einzusetzen.

Dieser Appell fiel auf fruchtbaren Boden, wie beim abendlichen Empfang deutlich wurde. Ob Stadträte, Landräte, Bürgermeister, Regionalpolitiker, Banker oder Handwerker - alle sahen sich bestärkt in ihrer Meinung, dass die europäische Idee unserer Dienste erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies setzen. heute mehr Unterstützung denn je braucht.

Lob für Auftritt

OK

[Mehr erfahren](#)

Wie nachhaltig die Duftmarke ist, die die Region in Brüssel hinterlassen hat, wird sich zeigen. Der vielfach gelobte Auftritt hatte Hand und Fuß, der Austausch mit Europapolitikern war intensiv und es wurden Kontakte geknüpft.

"Ich bin zufrieden und glaube, wir haben die Region authentisch präsentiert", zog Organisator Andreas Schumm gestern ein positives Fazit. Nebenbei rückte in Brüssel auch die Region selbst enger zusammen, was einige Teilnehmer angesichts der mitunter unterschiedlichen Interessen besonders hervorhoben. Bei einigen Zukunftsprojekten wie etwa der Buga 2019 wurden dem Vernehmen nach wichtige Weichen gestellt. Kommentar "Gelungen"

Licht und Schatten

Nicht nur anhand harter Fakten und schöner Videos lernten die Brüsseler Besucher die Region kennen, sondern auch kulinarisch. Die Bäuerliche Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall brachte schwäbisch-hällisches Landschwein und weitere Spezialitäten aus Hohenlohe auf den Teller, Palmbräu, Löwensteiner und die vier Vertreter der Initiative Weinimpuls Viola Albrecht (Heilbronn), Cathrin Seybold (Lauffen), Philipp Weinreuter (Leingarten) und Daniel Bauer (Neckarsulm) hatten feine Tropfen im Gepäck.

Kritik an der Wirtschaft

Für Verwunderung allenthalben sorgte die schwache Beteiligung der Unternehmen. "Ich hätte mir mehr Beteiligung aus der Wirtschaft gewünscht, ganz klar", sagte WHF-Chef Andreas Schumm dazu.



Cookies helfen uns bei der Bereitstellung unserer Dienste. Durch die Nutzung unserer Dienste erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies setzen.

OK

Heilbronns Oberbürgermeister Harry Mergel beschwor die Werte Europas.

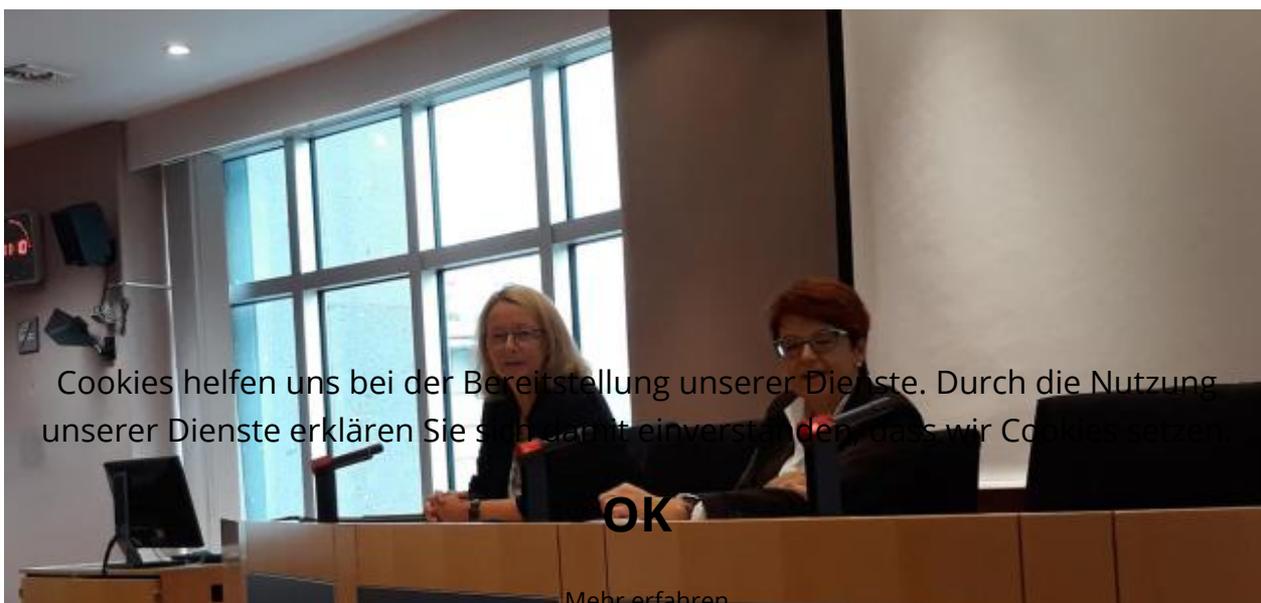
[Mehr erfahren](#)



IHK-Präsident Harald Unkelbach im Gespräch mit Ulrike Hagenbuch (SWR).



Der Wein dieser vier regionalen Jungwinzer erfreute sich großer Beliebtheit.



Leidenschaftliche Europäerinnen: Evelyne Gebhardt (links) und Inge Gräßle.

Sie haben Fragen? Gerne helfen wir Ihnen weiter. Schreiben Sie uns eine Mail oder rufen Sie
an:

Mail zeitung@stimme.de **Telefon** 07131 615-615

Cookies helfen uns bei der Bereitstellung unserer Dienste. Durch die Nutzung unserer Dienste erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies setzen.

OK

[Mehr erfahren](#)